



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf
der Welt**

Theotimus

Cöllen, 1686

II. In Kranckheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

18. Du darffst nicht hoffen daß du leichtlich auß dem Elend/worinnen dich das Unglück gestossen/gerathen wirst / dan es ist zu besorgen / daß du selbiges mit biß ins Grab tragen / und nichts als der Todt dich davon befreyen wird.

Gott sey gelobt/ der Herz Jesus hat sich auch in dergleichen befunden.

11.

In Kranckheit.

Die Aerzte so deiner pflegen/ sprechen / daß du in deiner Kranckheit noch viel wirst müssen außstehen.

Gott sey gelobt/ in der Höllen/welche ich durch meine Sünden verdient hab/muß man mehr leiden.

2. Es ist sicher/das auß scheinbarem Wunderwerck Gottes/deine Kranckheit langwierig seyn / und noch grosse Schmerzen außzustehen haben wirst.

Gott sey gelobt/ lang ist nicht ewig/ die Schmerzen der Höllen seynd noch langwieriger.

3. Man ist in der Meynung/das ein Stein so sich an deinem Fleisch angelegt / die Ursach

Der Job dieser Zeit. II

Ursach deiner Schmerzen und Franckheit seye/und daß du daher die Gefahr des Schneidens wirst außstehen müssen.

Gott sey gelobt / in der Höllen fäle mehr zu leyden.

4. Solten deine Hauptschmerzen also verharren / so wirds endlich von nöthen seyn dir das Haupt zu öffnen/ach Gott was Schmerzen mustu dannoch leyden / wan dir das Haupt mit eisernen Instrumenten solte geöffnet werden.

Gott sey gelobt / in der Höllen fäle mehr zu leyden.

5. Auß sorg einiges Geschwülztes / wird dir die Seyten geöffnet werden / und du wirst das Brandeysen an dir leyden müssen.

Gott sey gelobt in der Höllen fäle mehr zu leyden.

6. Ich bin deiner halben betrübt / dann die Flüsse so dir auff den Augen fallen werden dich endlich deines Gesichts berauben / was wirstu dan in solcher deiner Blindheit außstehen haben.

¶ 6 Gott

Gott sey gelobt / in der Höllen ist
man des ewigen Liechts beraubt.

7. Schawe der Brand ist in deinen Arm
geschlagen / man wird ihn müssen abse-
gen.

Gott sey gelobe / in der Höllen fällt
mehr zu leyden.

8. Sihstu nicht / daß von der Zeit deiner
Kranckheit dich deine Verwandren
sämpelich verlassen.

Gott sey gelobe / in der Höllen ist
man noch mehr verlassen.

9. Mein Gott was Mitleiden hab ich mit
dir / der Stanck deines Leibs ist so ab-
schewlich daß man sich schewet dir zu
näheren.

Gott sey gelobt / der Höllen stanck ist
grewlicher.

10. Dein Hauffgesind ist verdriefflich die
länger auffzuwarten / und ein jeder be-
klagt sich deines Überlastes.

Gott sey gelobt / man gibt mir Be-
sach zu den Verdiensten.

11. Man besorgt deine Kranckheit wird dein
Angesicht schenden / und deine Schön-
heit berauben.

Gott

Der Job dieser Zeit: 13

Gott sey gelobt / Gottes Gnade ist
meine Schönheit.

12. Es were zu wünschen/das deine Kranck-
heit bald nachliesse/dan widrigen Falls
wirstu alle deine Geschäften zu ruck se-
hen müssen.

Gott sey gelobt / an den Geschäften
meiner Seeln ist mir am meisten
gelegen.

13. Deine Kranckheit ist sorglich/ sie möche
dich leichtlich betriegen/ und überfallen/
dencke also zu leben/ gleich wie du gern
sterben woltest.

Gott sey gelobt / der Todt ist mein
einziger Wunsch und verlangen.

14. Es ist Zeit das du dein Testament ma-
chest und deinen letzten Willen verklä-
rest/damit deine Erbgenahmen selbigen
vollziehen mögen.

Gott sey gelobt/mein letzter Will ist/
das ich Gott in ewigkeit zugehöre.

15. Du must dich mit deinem Feind versöh-
nen/ und denselben umbhalsen der nach
deinem Leben getrachtet hat.

A 7

Gott

Gott sey gelobt/ der Herr Jesus
solches/und ich auch

16. Es ist vor dir kein Himmel vorhanden
es seye dan daß du deinem Verz ähret
und allen denen die dich beleidigt verzei
hest/du mußt es öffentlich kund thun/
daß du es ihnen gern verziehen.

Gott sey gelobt/ der Herr Jesus hat
mir hierinnen ein Exempel ge
lassen.

17. Sihe du bist dem Todt genähert / du
mußt dich fertig halten den Todes streit
anzustehen / und dessen Schmerzen
und Beängstigungen zu leyden.

Gott sey gelobt / bey dem ewigen
Todt fällt mehr zu leyden.

18. Du mußt gedencen daß man dir meh
rers nicht als ein schlechtes Todtenkleid
deinen Leib darin zuwickelen und zu be
graben nach deinem Todt geben wird.

Gott sey gelobt die mächtigste Key
ser und Könige haben auch nicht
mehr.

19. Es ist nun mehrers nicht als ein gerin
ger Augenblick deines Lebens übrig/da
rumb

Der Job dieser Zeit. 15

rumb wende solches an / deinen Kinde-
ren und Verwandten den letzten See-
gen zu geben.

Gott sey gelobt / ich mag mit dem
Herz Jesu sprechen / das es schon
alles vollbracht sey.

111.

In Anfechtungē oder Versuchungē.

Es ist mir leyd daß ich dir von unan-
nehmlichen Sachen zusprechen muß / a-
ber die Liebe verbind mich darzu : Be-
reyte dich zu schweren Anfechtungen /
im fall du die Weltliche Maximen ver-
lassen wilst.

Gott sey gelobt / der Herz Jesus wird
meine Stärke seyn.

1. Die falsch betriegliche Welt wird sich de-
nem guten Vorsatz entgegen stellen und
wird nach deinem Verderben trachten.

Gott sey gelobt der H. Alerius hat
selbige durch göttliche Gnad ü-
berwunden.

2. Das unkeusche Fleisch wird in deinem
Gemüth allerhand unreine Gedancken
erwecken